

Verzeichniß
der Lectiōnen, des Königl. Gymnasiums zu
Düsseldorf, im Schuljahre 1821. — 22.

A. Sprachen.

I. Griechische Sprache. (In 4 Klassen. Im
Sommerhalbjahr in 5 Klassen.)

1) Demosth. Olynth. Philipp. 1. u. 2. de
Pace u. Thucydides lib. 1. Grammatische
Übungen 4 St. Pr. Hildebrand.

Sophoclis Antigone u. Ajax u. Ilias
lib. 16 — 21. 3 St. Kortüm.

1 inf. (Im Sommerhalbjahr)

Xenophont. Memorab. l. 1 & 2 Gram-
matische Übungen 4 St. Pr. Brüggemann.

Homer. Ilias lib. 16 — 21. 3 St. Kortüm.

2) Xenophont. Anab. lib. 1. & 2. Gram-
matische Übungen 5 St. Pr. Brüggemann.

(Im Sommerhalbjahr) Xenoph. Ana-
bas. l. 3 & 4. Grammatische Übungen.
4 St. Kortüm.

Homer. Odyss. lib. 16 — 19. im Winter 2, im Sommer 3 Stunden. Pr. Brüggemann.

- 3) Jakobs griech. Gl. Buch 2ter Curs. Hom.
Odyss. 1ter Gesang. Grammatische Uebun-
gen. 6 St. Pr. Hildebrand.
4. Jakobs griech. Gl. Buch 1r. Curs. bis IX a 5.
Buttmanns griech. Schulgrammat. bis S.
103. 6 St. Hr. Grashof.
- II. Lateinische Sprache. Im Winter in
6, im Sommer in 7 Klassen.
1. Cicer. Act. Verr. 2.
Taciti Agricola. Annal. lib. 1. 3 St.
Recension der schriftlichen Arbeiten. Extempo-
rallen, Disputation. 4 St. Pr. Hilde-
brand.
- Horat. Sat. lib. 2. Epist. lib: 1 & 2.
Im Winter 2, im Sommer 3 St. Pr.
Brüggemann.
- 1 inf. (Im Sommerhalbjahr)
Cic. Orat. pro leg. Manilia, pro Li-
gario u. pro reg. Deiotaro. 4 St. Lat.
Grammat. u. Stylübungen. 2 St. Pr.
Brüggemann.
- Horat. Od lib. 1. — 4. mit Auswahl
u. Prosodie 3 St. Pr. Hildebrand.
2. Livii hist. lib. 1. & 2. 4 St. Lat. Gram-
mat. u. Stilübungen. 2 St. Pr. Brügg-
emann.
- Virgilii Bucolica. Aeneis lib. 1 & 2.
Prosodie. 3 St. Pr. Hildebrand.
3. Ciceron. Cato maj. Laelius u. einige
ausgewählte Briefe ad Familiares.

Grammat. (Syntax) u. Stilübungen. 6 St. Hr. Grashof.

Ovidii Metam. sel. u. Prosodie. 4 St. (im Winter Hr. Brüggemann, im Sommer Hr. Grashof.

4. Lateinische Grammatik. Wiederholung der Etymologie und Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Jakobs und Dörings 1ten und 2ten Kurs. 6 St.

Phädrus und einige Metamorphosen des Ovid. Prosodie. 4 St. Hr. Hagemann.

5) Jakobs und Dörings Handbuch der lat. Spr. 2te Abth. (Römische Geschichte. Länder und Völkerkunde, nebst einigen Abschnitten aus dem Leben des Cicero. Wiederholung der Etymologie, mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Zeitwörter. Hauptregeln der Syntax. Stilübungen. 10 St. Hr. Durst.

6. Formenlehre der lat. Sprache nach Grotesfends Schulgrammatik und die einfachsten Regeln der Syntax. Jakobs und Dörings Elementarbuch und Hagemanns Buch zum Uebersetzen des Deutsch. ins Lat. 6 St. Hr. Honigmann.

III. Deutsche Sprache. Im Winter in 6, im Sommer in 7 Klassen.

1. Lehrgebäude der deutschen Sprache, erster

Cursus mit steter Berücksichtigung der allgemeinen und vergleichenden Sprachlehre. Geschichte der deutschen Sprache und der schönen Litteratur, so daß von den älteren Zeiträumen nur eine Uebersicht gegeben, die neueren aber ausführlicher behandelt und damit die Erklärung von Musterstücken aus Sebers Sammlung verbunden wurde. Schreibe- und Redeübungen. 3 St. Pr. B u d d e.

2. Lehrgebäude der deutschen Sprache, vorbereitender Cursus. Einleitung in das Lesen und die Schriften der vorzüglichsten Schriftsteller der Deutschen, welche auf die Fortbildung der Sprache und des Geschmacks Einfluß hatten, von Haller bis auf die neueste Zeit. Erklärung mehrerer poet. und prof. Musterstücke aus Sebers Sammlung. Schreibe- und Redeübungen. 3 St. Pr. B u d d e.

3. Grundregeln der deutschen Sprache. Etymologie und Syntax. Erklärung einzelner, besonders prosaischer Stücke aus Sebers Sammlung. Stils- und Redeübungen. 3 St. Pr. H ü l s t e t t.

4. Deutsche Sprachlehre nach Heyse. Etymologische und syntactische Uebungen. Erklärung einzelner, besonders poetischer Mus-

- sterstücke aus Sebers Sammlung. Reden und Stilübungen. 4 St. Pr. Hülstett.
5. Heyses Sprachlehre bis zur Lehre von den Zeitwörtern. Orthographische Uebungen und kleinere Aufsätze. Lese- und Deklamationsübungen aus Sebers Sammlung u. 4 St. Pr. Durst.
6. Heyses Sprachlehre bis zu den Deklinativen. Orthographische Uebungen, Lesen und Declamiren aus Sebers Sammlung. 6 St. Hr. Grashof.
- IV. Hebräische Sprache (in 2 Klassen.)
1. 1tes Buch Samuels u. auserwählte Psalmen. Joel. 2 St. Pr. Budde.
2. Anfangsgründe der hebr. Sprache nach Gesenius Grammatik und Lesebuch. 2 St. Pr. Budde.

B. Wissenschaften.

I. Mathemat. Unterricht.

1. Im Winter: Sphärische Trigonometrie. Combinationslehre. Anfangsgründe der analytischen Optik.
- Im Sommer: Analytische Geometrie. Lehre von den Kegelschnitten. 5 St. Pr. Brewer.
2. Geometrie und ebene Trigonometrie. Lehre von den Logarithmen und von den Gleichungen. 5 St. Derselbe.

3. Geometrie. Wiederholung der Lehre von der Vergleichung und Messung gradliniger Figuren. Die Lehre vom Kreise. 2 St.

Arithmetik. Wiederholung der Buchstabenrechnung überhaupt. Quadrat- und Kubikwurzel. Rechnung mit Potenzengrößen. Die Lehre von den Gleichungen, verbunden mit vielen practischen Uebungen. 2 St. Pr. Hülstett.

4. Geometrie: Einleitung. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und deckenden Dreiecken. Aehnlichkeit, Vergleichung und Messung gradliniger Figuren. 3 St.

Arithmetik. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen und Proportionen. Die Buchstabenrechnung. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel in Buchstaben und Zahlen, verbunden mit practischen Uebungen. 2 St. Derselbe.

5. Arithmetik. Erklärung der verschiedenen Zahlensysteme. Entwicklung der 4 Species; Uebung der vier Rechnungsarten in ganzen, in benannten, gleich benannten, und ungleich benannten Zahlen, in gemeinen und Decimalbrüchen. Die Lehre von den Proportionen und die Anwendung derselben auf die Regel de tri und sonstige im gemeinen Leben vorkommende Rechnungs-

arten. 3 St. Geometrische Anschauungslehre. Die einfachsten Anschauungen geometrischer Gegenstände. Bezeichnungen der Anschauungen. Begriffs-Bestimmungen. Mathemat. Abkürzungszeichen. Grundsätze, Forderungen, Begriff und Theile der Mathematik 2 St. Hr. Honigmann.
6. Arithmetik. Von den Grundbegriffen der Zahlen und Ziffern nebst dem Werthe derselben. Vom Zählen, Lesen und Schreiben der Zahlen. Von den vier Rechnungsarten in ganzen unbenannten, gleich- und ungleich benannten Zahlen. Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Die Lehre von den Proportionen mit Anwendung auf die Regel de tri. 5 St.

Geometr. Anschauungslehre. Die einfachsten Anschauungen geometrischer Gegenstände und ihre Bezeichnungen. 1 St. Derselbe.

II. Geschichte und Geographie.

1. Geschichte der Römer. Geographie des alten Italiens und der Länder des Röm. Reichs. 3 St. Kortüm.
2. Alte Geschichte. nebst Geographie der den Alten bekannten Länder Asiens, Griechenlands und Italiens. 3 St. Derselbe.
3. Uebersicht der allgemeinen Geschichte bis auf die Reformation. 2 St. Pr. Durst.

- Darstellung der drei Erdtheile Asien, Amerika und Australien. Uebersicht der ältern und neueren Entdeckungstreifen zu Wasser und zu Lande. 2 St. Pr. Hülstett.
4. Deutsche Geschichte von den ältesten bis auf unsere Zeiten. 2 St. Pr. Durst.
Geographie. Die einzelnen Staaten Europas (mit Ausnahme von Deutschland u. Preußen,) nebst Afrika, mit gelegentlicher Hinweisung auf die alte Geographie. 2 St. Pr. Hülstett.
 5. Allgemeine Uebersicht der Länder von Europa, mit besonderer Rücksicht auf die physische Geographie. Ausführlichere Darstellung der Staaten des deutschen Bundes. 4 St. Kortüm.
 6. Geographische Vorkenntnisse. Anleitung zum Gebrauch der Charten. Kurze Uebersicht der 5 Erdtheile. 2 St. Pr. Hülstett.
- III. Naturwissenschaft und Natur-Beschreibung.
1. Naturlehre durch Versuche auf dem physik. Kabinet erläutert. 2 St. Pr. Brewer.
 2. Die wichtigsten Abschnitte aus der Naturlehre 2 St. Derselbe.
 3. Mathemat. Geographie nebst Erläuterung einiger leichteren Abschnitte aus der Naturlehre. 2 St. Derselbe.
 4. Anfangsgründe der Naturlehre. 1 St. Pr. Durst.
 5. Naturgeschichte der Insekten und Würmer. 2 St. Derselbe.
 6. Naturhistor. Vorkenntnisse. Beschreibung der Säugethiere. 2 St. Derselbe.

C. Religionslehre.

a) Für die kath. Schüler in 3 Klassen.

Gottes Offenbarung. Geschichte der Offenbarung im alten und neuen Bunde. Quellen der christlichen Offenbarung. Die Kirche Jesu. Eigenschaften der katholischen Kirche. Eintheilung des christkatholischen Religionsunterrichts in 1. Glaubenslehre. 2. Sitten- oder Tugendlehre. 3. Lehre von den Tugenden und Heilmitteln, die a) Jesus selbst angeordnet, b) und die Jesus seiner Kirche anzuordnen überlassen hat, c) die jeder nach seinen Umständen gebrauchen kann und soll. — 6 St. wöchentl. An jedem Sonntage gleich nach der Messe wurde über das vorgelesene Evangelium eine Homilie gehalten. Pr. Hagemann.

b) Für die evangelischen Schüler.

1. (1. u. 2. Klasse.)

Einleitung in die heil. Schriften des A. und N. Testaments. Erklärung des Evangeliums und der Ap. Gesch. des Lucas, des Briefes Pauli an die Philipper und der Briefe des Johannes.

Darstellung der Grundlehren des Christenthums, und zwar ausführlichere der Glaubenslehren, und übersichtliche der Pflichtenlehren. Kurze Uebersicht der Geschichte des Christenthums. 2 St. Pr. Budde.

2. (3. u. 4. Klasse.)

Kurze Einleitung in die Geschichte und die Schriften des A. und N. Testaments, verbunden mit einer Erklärung einzelner Abschnitte der heil. Schrift.

Die Grundlehren des Christenthums. 2 St. Derselbe.

3. (5. u. 6. Klasse.)

Biblische Geschichte nach Kohlransch „Geschichten und Lehren der heil. Schr.“ mit steter Benutzung derselben für die erste Entwicklung der wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren. 2 St. Derselbe.

D. Fertigkeiten.

Zeichnen in den beiden untern Klassen in 4 Stunden wöchentlich, für den Hrn. Inspektor Cornelius, Hr. Münzenberg.

Gesanglehre in 4 St. wöchentlich bis zum Mai d. J. Hr. Mayer.

Schreiben nach Heinrichs Vorschriften in den beiden untern Klassen in 6 St. wöchentlich, unter der Aufsicht der Hrn. Hagemann und Honigmann.

Die Prüfung, zu der ich die hohen Behörden und Vorgesetzten des Landes und der Stadt, die Eltern unserer Schüler, und alle Freunde des Schulwesens hiedurch höflichst einlade, wird nach folgender Ordnung gehalten werden:

Mittwoch den 11. September.

Vormittags von 9 Uhr an.

Sechste Klasse.

Latein. Sprache.

Deutsche Sprache.

Rechnen.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Fünfte Klasse.

Latein. Sprache.

Rechnen und Geometr. Anschauungslehre.

Geographie.

Donnerstag den 12. September.

Vormittags von 9 Uhr an.

Vierte Klasse.

Lateinische Sprache.

Griechische Sprache.

Mathematik.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Dritte Klasse.

Lateinische Sprache.

Geschichte.

Mathematik.

Freitag den 13. September.

Vormittags von 9 Uhr an.

Zweite Klasse.

Griechische Sprache.

Mathematik.

Geschichte.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Erste Klasse, zweite Abtheilung.

Lateinische Sprache.

Deutsche Sprache.

Griechische Sprache.

Sonnabend den 14. September.

Vormittags von 9 Uhr an.

Erste Klasse, erste Abtheilung.

Griechische Sprache.

Mathematik.

Deutsche Sprache.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Lateinische Sprache.

Hiernach wird Friedrich Gräff, geb. aus Köln, über Hermann, den Cherusker, in lateinischer Sprache reden, und in seinem und der Abgehenden Namen Abschied von der Schule nehmen.

Heinrich Viehof, Primaner, wird in deutscher Sprache das Thema: „je edler und gebildeter der Freund, desto höher der Werth der Freundschaft“ behandeln.

Nach der Censur der Klasse wird der Director die mit dem Zeugniß der Reise zur Universität Abgehenden entlassen.
